

Landesmusikfest Rheinland-Pfalz 24.-25. Juni 2017

Von Inge und Alexander Honnef (RhPf) Unter dem Motto Lebendige Zupfmusik stand das zweite Landesmusikfest der Zupfmusiker aus Rheinland-Pfalz. Die Stadthalle Ransbach-Baumbach bot hierfür einen wunderbaren Rahmen. Eröffnet wurde das Fest durch das Duo ReCuerda – Jeannette und Vicente Mozos del Campo – mit einem beeindruckenden Querschnitt durch die verschiedenen Epochen der Zupfmusik. Anschließend begrüßte die Präsidentin des Landesverbandes, Frau Renate Pepper die Anwesenden Teilnehmer und Gäste. Es folgten die Grußworte des Bürgermeisters der Stadt Ransbach Baumbach.

Den Reigen der Vereinsorchester eröffnete der „Musik und Wanderclub Rietania Rhodt e.V.“ unter der Leitung von Birgit Wendel. Neben traditionellem wussten die Musiker mit Werken und Bearbeitungen von Christopher Grafschmidt zu überzeugen. Der Kultusminister des Landes Rheinland-Pfalz Prof. Dr. Konrad Wolf begrüßte im Anschluss die angehenden Zupfmusiker. Er zeigte sich begeistert und überrascht von der Schönheit und Vielfalt der Zupfmusik. Im Anschluss war die Jugend an der Reihe. Das gemeinsame Jugendensemble der Orchester Sessenbach und Ötzingen unter der abwechselnden Leitung von Barbara Hermann (Sessenbach) und Maria Neuroth (Ötzingen). Die Jugendlichen begeisterten die Zuschauer mit klassischen und rockigen Melodien. Anke Neuroth stellte ihr neues Projekt vor: „Klassen musizieren Gitarre“. Sehr gekonnt und schön wurde gezeigt, zu welcher kurzfristigen Lernerfolg Kinder fähig sind. Konzentriert und mit Eifer folgten die Kinder der Anweisung ihrer Lehrerin. Nach den rockigen Ausflügen folgte ein Abstecher in den folkloristischen Bereich der Zupfmusik durch den Mandolinenclub „Jugendlust Dreisbach 1926 e.V.“ unter der Leitung von Isabel Stolpmann, der das Festival in diese Stilrichtung bereicherte.

Es folgte der Mandolinenclub „Elztalecho“ Kehrig e.V. unter der Leitung von Thomas Braun. Es wurde unter Einsatz der Soloinstrumente Saxophon, Gitarre

und Klavier eine bunte Mischung von Kompositionen von Michael Jackson über Gerry Rafferty bis Francisco Tarrega geboten und überzeugte das Publikum einmal mehr von der Vielfältigkeit der Zupfmusik. Der im April dieses Jahres beim BDZ Orchesterwettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichnete Mandolinenclub „1920 Mülheim-Kärlich e.V.“ unter der Leitung von Markus Kockelmann entführte das Publikum in die Welt der Romantik. Extra für Zupforchester bearbeitete Romatiker überzeugten auch das hiesige Publikum.

Der erst 16 jähriger Student Nihat Iman der POP Akademie Mannheim stellte in seinem Auftritt die Baglama, ein Instrument aus Anatolien vor. Daneben gab es interessante Informationen rund um die Kompositionen und ihre Entstehung. Gerade hier wurde das erklärte Ziel, auch einmal Zupfinstrumente aus anderen Ländern vorzustellen, erfolgreich umgesetzt. Parallel zu den Konzerten fanden zwei großartige Workshops statt: Im ersten Workshop durften unsere Jüngsten mit Adrian Karperien kleine Gitarren auf Basis einer extra hierfür gefertigten BDZ-LV-Zigarrenbox herstellen. Aus vorgefertigten Bauteilen konnte innerhalb einer Stunde ein spielfähiges Instrument zusammengebaut werden. Selbst mancher Erwachsener ließ sich unter dem Vorwand, seinem Kind helfen zu wollen, von der Werkbankbegeisterung anstecken. Jeannette Mozos del Campo (Duo ReCuerda) übte nebenan Musik ohne Instrument. Mit interessierten Jugendlichen und Erwachsenen wurden auf dem eigenen Körper Klänge und Rhythmen erzeugt. Die Begeisterung war den Teilnehmern anzusehen und Berichte über blaue Flecken sind nicht überliefert.

Den krönenden Abschluss dieses ereignisreichen Tages bildete das Festkonzert des Zupforchesters Rheinland-Pfalz. Erstmals unter der Leitung seines neuen Dirigenten Jose Antonio Zambrano Rivas wurde das Publikum durch ein mitreißendes Programm verschiedenster Stilepochen überrascht. Natürlich durfte auch eine Uraufführung des Dirigenten nicht fehlen, die ebenfalls begeisterte. Damit aber nicht genug. Eine kleine Gruppe Jugendlicher aus dem ZORP, sie nennen sich „Die Undirigierbaren“ verschaffte den älteren ZORP-Spielern eine



Impressionen des Landesmusikfestivals Rheinland-Pfalz 2017

kleine Pause und sorgte für eine amüsante, kurzweilige musikalische Unterhaltung. Der sehr ereignisreiche Tag klang mit Irischer Musik, des Orange Moon Duos Angela Schmitz-Buchholz (Geige, Gesang) und Franz Schmitz (Gitarre, Gesang) aus.

Der Sonntag begann mit einem Grußwort des Landrates des Westerwaldkreises, Herrn Joachim Schwickert. Anschließend stellten die Dozenten der rheinland-pfälzischen Seminare, Marijke und Michiel

Das anschließend auftretende vielfach preisgekröntes Gitarrenensemble des Musikgymnasiums Montabaur (Cantomano) unter der Leitung von Volker Höh beeindruckte das anwesende Publikum sehr. Sie boten eine breite Palette der unterschiedlichsten Stilrichtungen. Die junge Sängerin Maren Rogawski, mit ihrer eindrucksvollen Stimme war ein wirkliches Sahnehäubchen für das Festival. Das Mandolinenorchester Sessenbach 1927 e.V. unter der Leitung von Corina Supper-Münzer eröffnete nach der kurzen Mittagspause das weitere Programm. Sie boten, sehr schön interpretiert, unterschiedliche Werke aus verschiedenen Stilepochen. In diesem Jahr feiert das Orchester sein 90-jähriges Jubiläum. Der Mandolinverein Ötzingen unter der Leitung seiner jungen Dirigentin Maria Neuroth stellte sich mit einem Konzert für Oboe und ZO sowie Komposition von Mandonico dem Publikum vor. Die erst 13-jährige Oboistin überzeugte sehr mit ihrem Spiel. Anzumerken bleibt noch, dass auch dieses Orchester beim BDZ Wettbewerb für Zupforchester in diesem Jahr einen hervorragenden 1. Preis belegte.

Die Zupfmusikfreunde Bad Hönningen e.V. unter der Leitung von Klaus Neuroth spielten in ihrem Programm sowohl romantische wie zeitgenössische Musik. Das Mandolinenorchester Untershausen 1932 unter Leitung von Mirko Schrader präsentierte sich mit einer romantischen Komposition von Konrad Wölki und der Irischen Suite Ceiligh von Elke Tober Vogt. Den Abschluss der Vorstellung der Vereinsorchester bildete der Mandolinverein Heimersheim 1923 e.V. unter der Leitung von Dominik Hackner mit der Vorstellung einiger selten gehörter Kompositionen. Alle Teilnehmer musizierten zum Abschluss gemeinsam unter der Leitung von Domenik Hackner. Für Alle war es sicher ein ganz besonderes Erlebnis,

einmal mit so vielen Spielern gemeinsam auf der Bühne zu sitzen und zwei Stücke von (Guiseppe Manente und Dominik Hackner) quasi live einzuüben und im Anschluss dem staunenden Publikum zu präsentieren. Das war wohl der krönende Abschluss eines vielseitigen Musikfestes, welches allen dabei Gewesenen in schöner Erinnerung wird.

Einen sehr großen Anteil an dem guten Gelingen dieser Veranstaltung hat der Moderator Franz Josef Gerz, der an beiden Tagen die Veranstaltung souverän und humorvoll moderierte. Ihm gebührt unser ganz besonderer Dank. In ihrer Abschlussrede bedankte sich die Präsidentin des LV, Frau Renate Pepper, noch einmal bei allen Teilnehmern und insbesondere den Organisatoren für den großen Einsatz, der dieses Fest zu einem besonderen Erlebnis werden ließ, das uns hoffentlich noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Der Fernsehsender „Der offener Kanal Westerwald“ hat einen großen Teil der Veranstaltung mitgeschnitten, der noch am gleichen Wochenende gesendet wurde. Zudem hatte auch der SWR Mainz ein Fernsichteam vor Ort. Der Mitschnitt wurde ebenfalls am gleichen Wochenende in der Landesschau gesendet. Im Foyer der Stadthalle präsentierten die Instrumentenbauer **Markus Dietrich, Bruni Jakob, Elmar Geilen und Adrian Karperien** ihre Instrumente. Eine umfangreiche Noten und Zubehör Ausstellung rundete das Rahmenprogramm ab. Die komplette Vorortorganisation hatten die beiden Orchester Sessenbach und Ötzingen übernommen. Sie haben diese Aufgabe hervorragend gemeistert. Dafür sei ihnen ein herzliches Dankeschön gesagt. Sicher hat auch die wunderschöne Stadthalle mit ihren großzügigen Räumlichkeiten dazu beigetragen, dieses Fest in guter Erinnerung zu behalten. ☺



Wiesenekker, Tabea Förster, Stefan Gymsa, Maxim Lysov und Adrian Karperien mit viel Humor als Duo, Trio, Quartett, Sextett ihr großartiges Können und ihre Vielseitigkeit unter Beweis. Sie boten einen breiten Querschnitt durch die Musikstile, kamen dabei doch auch E Mandoline sowie E Gitarre zum Einsatz. Als Zugabe ihres Auftritts überraschte Maxim Lysov als Comedian Harmonist mit einem „kleinen grünen Kaktus“ und wurde vom Publikum mit zusätzlichem Applaus belohnt.

